



Bad Soden

**Ihre Redaktion:**  
Nayoung Lee-Quell  
(0 61 92) 96 52 78  
hk-badsoden@fnp.de

# Große Leidenschaft für Oldtimer

## BMW-Coupé-Club kommt zu internationalem Jahrestreffen zusammen

**Bad Soden** – Zu seinem 50sten Geburtstag erfüllt sich Stefan Wedel einen Traum. Er kauft sich ein BMW-Coupé, hergestellt zwischen 1970 und 1975. Ein Oldtimer, der auch andere Liebhaber hat. Mit diesen will Wedel in Kontakt treten. Im Internet wird der Karbener schnell fündig und tritt dem BMW-Coupé-Club bei, deren Mitglieder sich regelmäßig bei Oldtimerevents begegnen – seit 40 Jahren auch beim mehrtägigen internationalen Jahrestreffen über Himmelfahrt. Organisiert wird es reihum von den fast 250 Mitgliedern. Letztes Jahr in Dresden, davor in Potsdam.

In diesem Jahr hat Stefan Wedel selbst die Organisation übernommen. Eineinhalb Jahre hat er sich akribisch damit beschäftigt und dabei, wie er schmunzelnd berichtet, ein paar schlaflose Nächte durchlebt. Es sei ihm wichtig, dass alles, was in seiner Macht steht, glatt läuft. Nach Anfragen an Hotels der Region fällt seine Wahl aufs Bad Sodener H+Hotel. Das sei um einiges günstiger gewesen als Frankfurt oder Bad Homburg und biete eine optimale Ausgangsbasis für die geplanten Unternehmungen wie die Taunusrundfahrt am Freitag. Am Samstag stand dann die große Rallye in den Rheingau an, über Eltville zum Schloss Johannisberg bis Kloster Eberbach. Den Abschluss bildete ein Galaabend mit Tombola im Ballsaal des Hotels.

Den 66 angemeldeten Teilnehmern habe er im Vorfeld eine Liste mit Ausflugstipps zugeschickt, darunter die Altstädte von Bad Homburg, Frankfurt und Oberursel. Das sei sehr gut angenommen worden. Einige hätten sogar schon ein paar Tage früher im Hotel eingeklickt, ein Paar aus Dresden mit Oma, Opa, den beiden Söhnen und deren Freundinnen. „Die sind mit drei Autos angereist.“ Das Coupé war auf einem Transporter mit dabei. Schön sei auch, dass die 60000



Es ist gar nicht so leicht, einen vollen Becher Wasser mit dem fahrenden Auto zu transportieren.

JULIANE SCHNEIDER (2)

bis 100000 Euro teuren Fahrzeuge unten in der Tiefgarage Platz gefunden hätten. Alles sei wirklich bestens. Lage und Hotel hätten die Clubkollegen aus Deutschland, Österreich und Schweiz sehr gelobt, von der Aussicht auf die Touren durch Taunus und Rheingau waren sie begeistert.

### Rallye führt in den Rheingau

Wie bei Oldtimerrallyes üblich, gab es neben der Rundfahrt auch Aufgaben zu bewältigen, eine Geschicklichkeitsübung schon am Freitag bei der Ausfahrt vom Gelände. Auf dem Parkplatz des H+Hotels hat Stefan Wedel dazu neben Einfahrt und Ausfahrt je einen Tisch platziert. Nacheinander rollen die Coupés im Minutentakt am ersten Tisch vorbei. Dort nimmt die Beifahrerin oder der Beifahrer einen mit Wasser gefüllten Becher entgegen, der mit ausgestrecktem Arm nach draußen gehalten und auf der Fahrt zum zweiten Tisch über ein kleines Hinder-

nis innerhalb von 40 Sekunden möglichst wenig Wasser verlieren soll.

Zum Helfen hat Wedel seine Partnerin Ulrike nebst Tochter Laura und deren Kumpel rekrutiert. Die messen auf einer Feinwaage den Wasserverlust. Um 9:45 Uhr fährt der erste Wagen vor, dann geht es unter den Blicken interessierter Hotelbesucher Schlag auf Schlag und von dort sofort weiter Richtung Feldberg. Als alle weg sind, muss es auch für Stefan Wedel schnell gehen. Mit drei Begleitfahrzeugen macht er sich auf in Richtung Bad Homburg. Dort hat der Karbener im privaten Automuseum „Central Garage“ eine rollende Cafébar organisiert für den Mittagsimbiss. Im Kofferraum führt er Zubehör für eine zweite Geschicklichkeitsübung mit sich: einen Sonnenschirmständer mit Rohr. Auf das werde ein Tennisball platziert. Die Fahrer sollen aus fünf Metern Entfernung möglichst dicht an der Konstruktion vorbeifahren, ohne dass der Ball herunterfällt.



Organisator Stefan Wedel mit seinem eigenen Coupé im Ballsaal des Hotels.

Besonders viel Zeit hat Wedel in eine Aufgabe für die Rallye gesteckt. Sechsmal sei er die 131 km von Bad Soden zum Schloss Johannisberg abgefahren. Gefragt werde nämlich, wie viele stationäre Blitzer rechts auf der Strecke stehen. 14 seien es. Kleine Schwierigkeit: In Schneidhain habe ein Bürger eine Attrappe auf privatem Grundstück installiert. „Die zählt natürlich nicht.“

Die Sieger wurden während der Gala am Abend ausgezeichnet. Neben einer Tombola mit 100 Preisen erwartete die Teilnehmer dabei noch ein weiteres Highlight: In Absprache mit dem Hotel, dessen Mitarbeiter sogar die Idee hatten, habe er sein eigenes Coupé in den mit Teppich ausgelegten Ballsaal fahren dürfen, als Deko, berichtet Stefan Wedel.

JULIANE SCHNEIDER